

OkuStim®-Therapie bei  
degenerativen Netzhauterkrankungen

# Unsere Innovation gegen Progression



## Wir sind Okuvision.

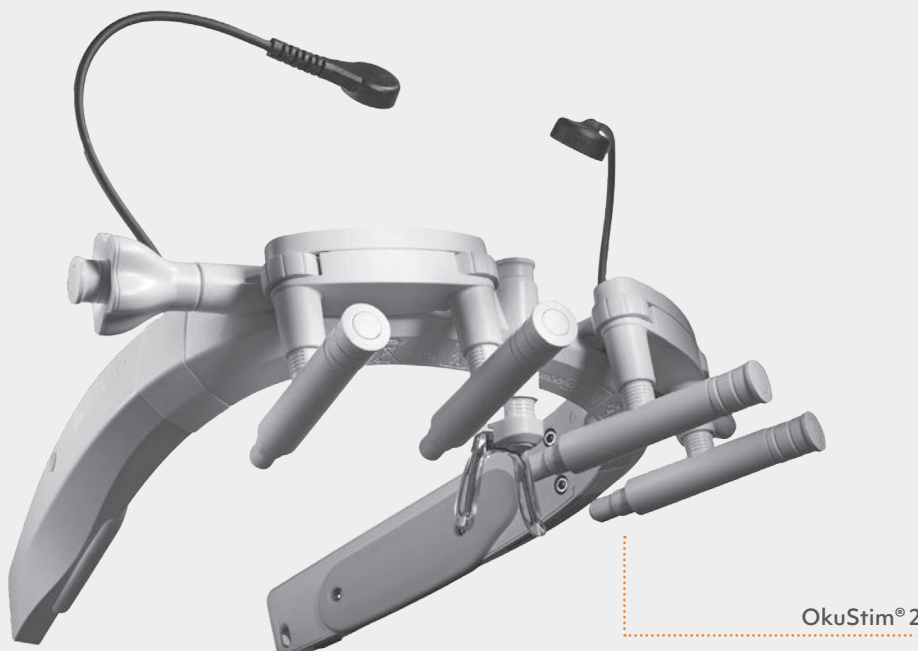
Mit allem, was wir tun, verfolgen wir ein Ziel: das Sehen von Menschen mit degenerativen Netzhauterkrankungen so lange wie möglich zu erhalten.

Mit innovativer Technik schaffen wir neue Perspektiven für Betroffene:

Unsere OkuStim<sup>®</sup>-Therapie kann das Fortschreiten des Gesichtsfeldverlustes bei Patienten mit Retinitis pigmentosa (RP) verlangsamen. So können schwerwiegende Einschränkungen durch Sehkraftverluste hinausgezögert werden.

Das treibt uns an.

Jeden Tag. Jeden einzelnen von uns.



OkuStim<sup>®</sup> 2

„Was uns  
antreibt?  
Sehen so  
lange  
wie mög-  
lich zu  
erhalten.“



Dr. Alfred Stett,  
Geschäftsführer Okuvision GmbH



# Innovation ist Teamarbeit

**Zuhören, austauschen und handeln.  
So entsteht Fortschritt.**

In unsere Arbeit fließen kontinuierlich neue Erkenntnisse aus der Forschung ein. Besonders wichtig ist uns der intensive Austausch mit allen medizinischen Fachkräften im Bereich Augenheilkunde – ein Netzwerk, das wir stetig erweitern. Gemeinsam mit dem engen Dialog mit Patienten und Patientenverbänden hilft uns dies, unseren hohen Standard zu sichern und der OkuStim®-Therapie fortlaufend neue Impulse zu geben.





„Die Entscheidung, mit der TES-Therapie zu beginnen, war für mich ein großer Schritt – aber einer, der sich richtig anfühlte. Seit Herbst 2023 nutze ich das OkuStim® und setze dabei nicht einfach nur auf eine Therapie, sondern auf ein Netzwerk, das mitdenkt und begleitet. Das ist für mich ein entscheidender Faktor – sowohl aus sportlicher als auch aus persönlicher Sicht.“



*Anja Renner, Deutsche Paratriathletin,  
Usher-Syndrom*

## Es braucht ein starkes Netzwerk.



**PRO RETINA Deutschland e. V.**  
[www.pro-retina.de](http://www.pro-retina.de)



**Retina International**  
[www.retina-international.org](http://www.retina-international.org)



**Retina Suisse**  
[www.retina.ch](http://www.retina.ch)

# Den Verlauf ändern

## Mit der OkuStim®-Therapie.

RP ist die häufigste Ursache für Sehbehinderung und Blindheit im erwerbsfähigen Alter.<sup>1</sup> Eine echte Chance für Sie, den Gesichtsfeldverlust zu verlangsamen, ist die transkorneale Elektrostimulation (TES) mit dem OkuStim® 2 – dem einzigen CE-gekennzeichneten Medizinprodukt zur Anwendung bei RP.

Bei der OkuStim®-Therapie werden schwache elektrische Impulse über die Hornhaut ins Auge geleitet. Diese Impulse breiten sich im Inneren des Auges aus und regen bestimmte Zellen in der Netzhaut an. Dadurch sollen Schutzmechanismen in der Netzhaut aktiviert werden, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen und spätere Stadien der RP verhindern oder hinauszögern können.<sup>2</sup>

Studien zeigen, dass die regelmäßige Anwendung von OkuStim® die Netzhautaktivität aufrechterhalten und die Sehkraft länger erhalten kann.<sup>3-9</sup> Zudem konnte die Sicherheit der Anwendung zweifelsfrei belegt werden.<sup>6-10</sup>

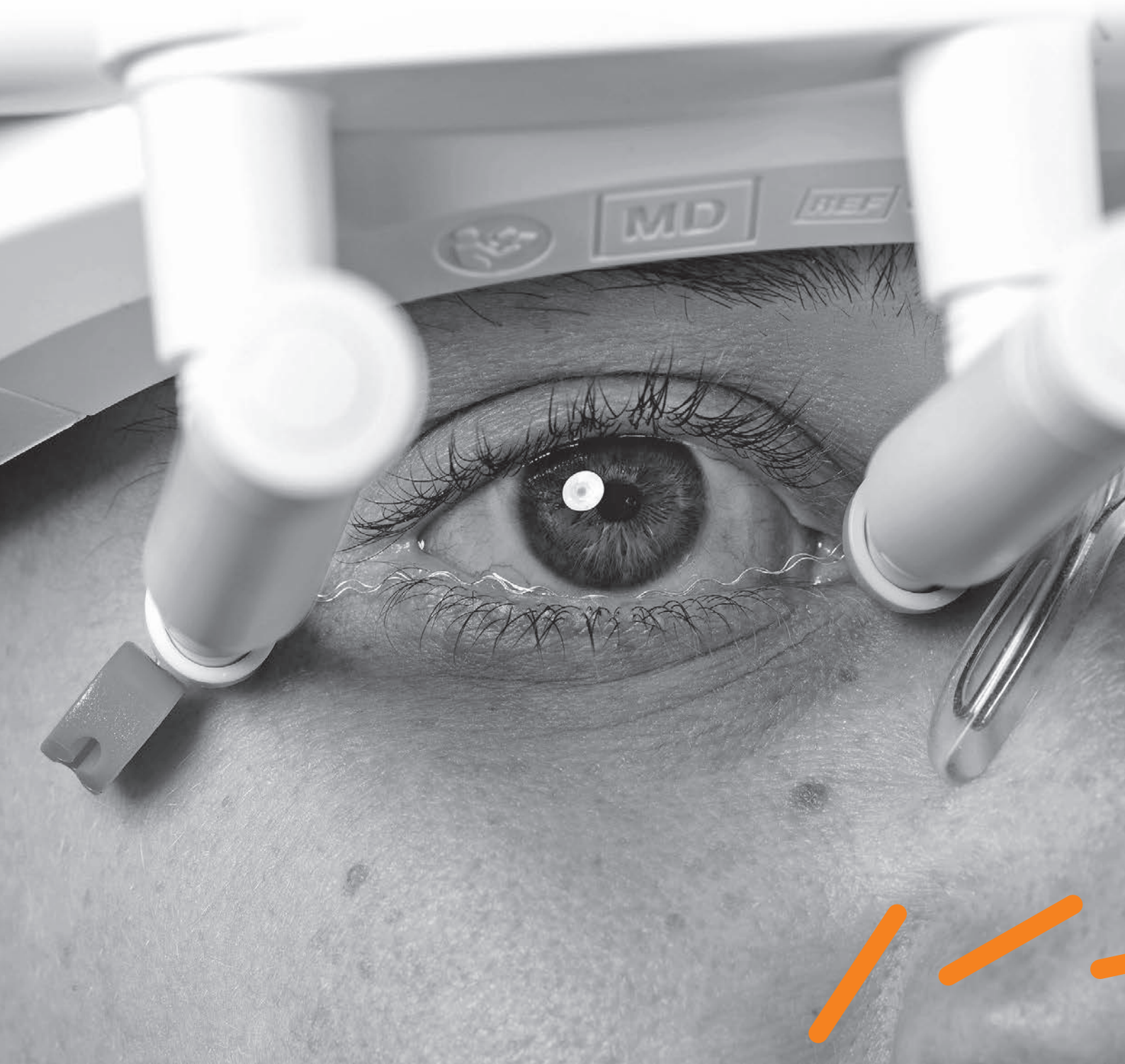
Die Stärke der elektrischen Impulse wird individuell vom Augenarzt festgelegt. Die Therapie kann in jedem Stadium des abnehmenden Gesichtsfelds begonnen werden.

Für Patienten, die kein nutzbares Restsehvermögen mehr haben, ist die Therapie nicht geeignet. Denn die OkuStim®-Therapie kann nur erhalten, was noch vorhanden ist. Bereits zerstörte Photorezeptoren können durch eine TES nicht wiederhergestellt werden.





# Die Therapieoption bei RP



Die Elektrostimulation ist in den medizinischen Empfehlungen (Leitlinien) der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG), des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands (BVA) und der Retinologischen Gesellschaft (RG) als mögliche Therapie bei Retinitis pigmentosa aufgeführt.<sup>11</sup>

Die OkuStim®-Therapie ist verschreibungspflichtig und zugelassen für die Behandlung von:

- Retinitis pigmentosa
- Usher-Syndrom

Sie kann unabhängig vom zugrunde liegenden Gendefekt angewendet werden. Die OkuStim®-Therapie schließt zukünftige Gen- und zellbasierte Therapien nicht aus.

## Neue Impulse und Chancen bei RP.

Eine haarfeine Faden-Elektrode wird mithilfe einer speziell dafür entwickelten Elektrodenhalterung auf das untere Augenlid aufgelegt und kontaktiert die Augenoberfläche unterhalb der Hornhaut. OkuStim® ist so konzipiert, dass die Anwendung schnell erlernt und selbstständig zu Hause durchgeführt werden kann. OkuStim® wird einmal wöchentlich für 30 Minuten angewendet.

### Je früher, desto besser.

Gerade in den frühen Phasen der Erkrankung bietet die transkorneale Elektrostimulation mit OkuStim® 2 eine klinisch erprobte und risikoarme Möglichkeit, das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen, Nervenzellen möglichst lange funktionsfähig zu halten und Sehkraft zu bewahren. Wir sind sehr stolz darauf, mit OkuStim® 2 nicht nur ein Medizinprodukt geschaffen zu haben – sondern eine einzigartige Chance für alle, die von RP betroffen sind.



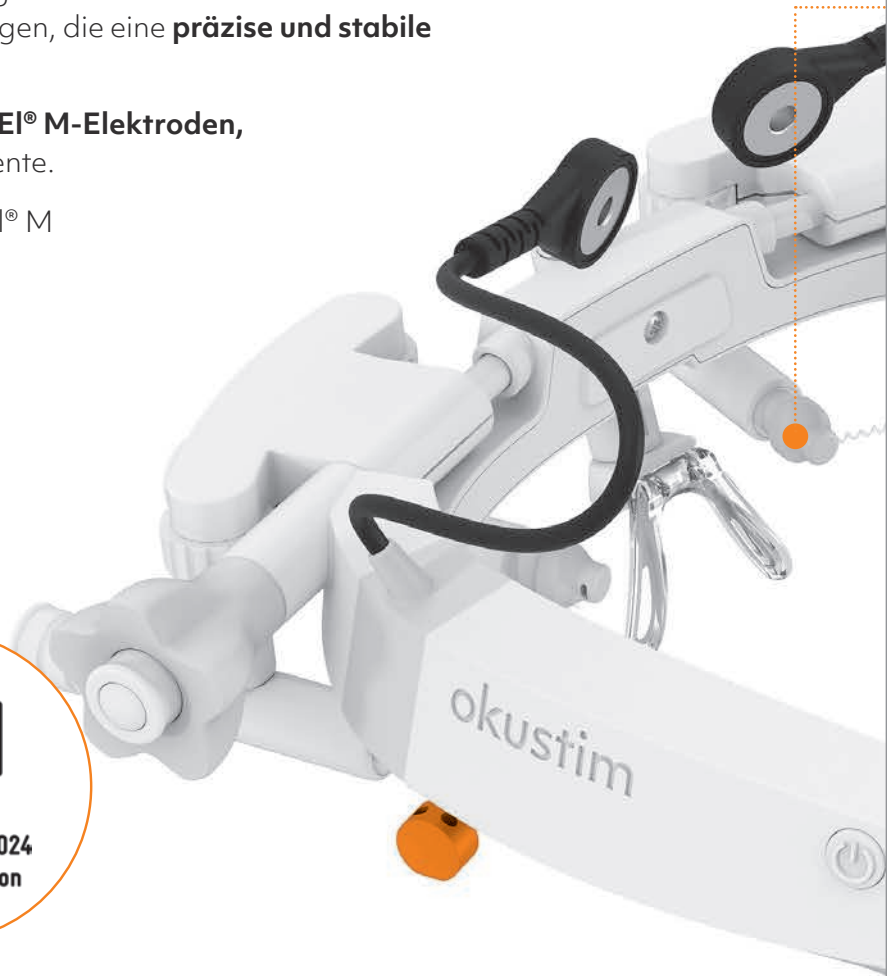
## Das neue OkuStim®: Benutzerfreundlichkeit im Fokus.

Das OkuStim® 2-System wurde für die **einfache und sichere Selbstanwendung** der TES-Therapie entwickelt. Es unterstützt Patienten mit Netzhauterkrankungen dabei, ihre Therapie regelmäßig und zuverlässig zu Hause durchzuführen.

Das durchdachte Headset vereint einen programmierbaren Neurostimulator mit flexibel einstellbaren Elektrodenhalterungen, die eine **präzise und stabile Platzierung auf der Hornhaut** ermöglichen.

Zentrales Element des Systems sind die **OkuEI® M-Elektroden**, hauchdünne, silberbeschichtete Nylonfilamente.

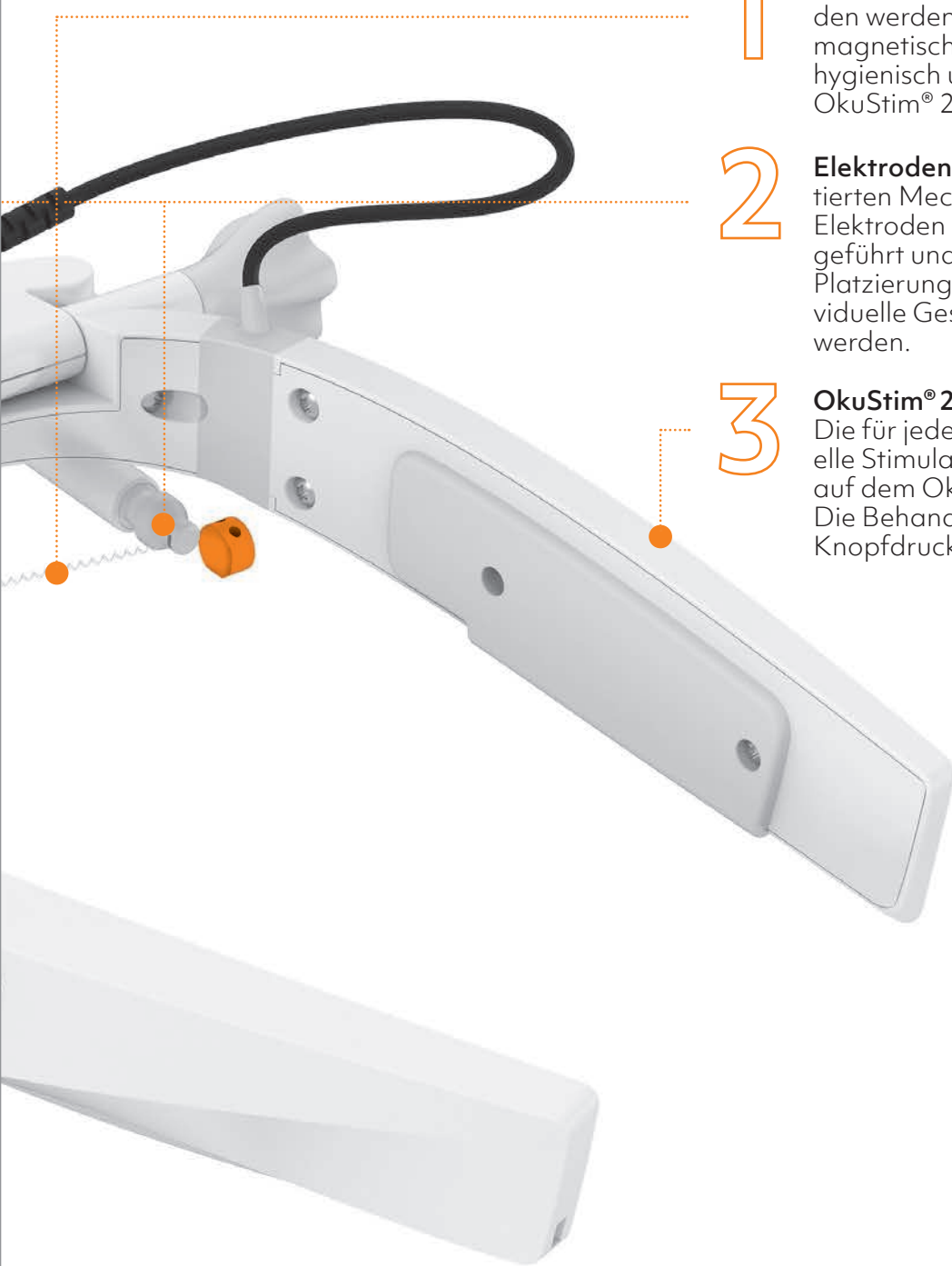
Die hygienische Einzelverpackung der OkuEI® M erleichtert das berührungsfreie und sichere Einsetzen der Elektroden.



# Designed for new perspec



**okuvision**  
sehen erhalten

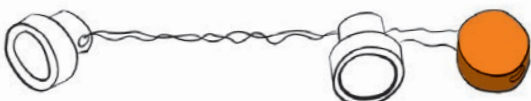
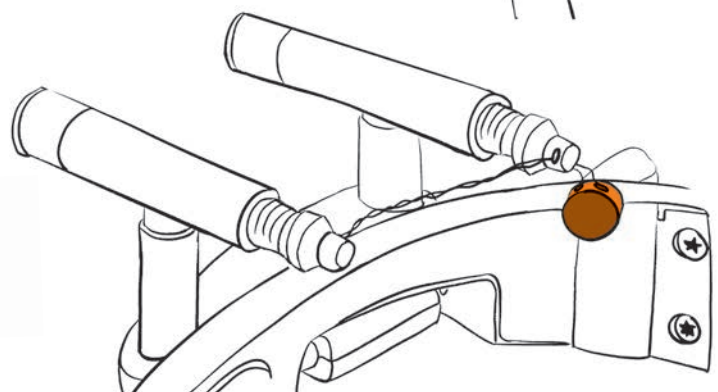
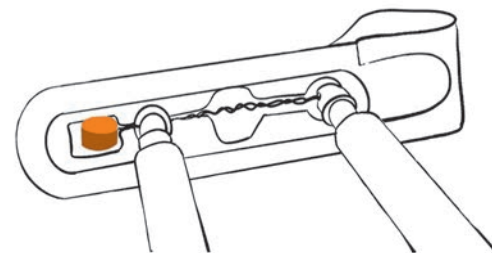


**1 OkuEI® M:** Die haarfeinen Elektroden werden durch eine patentierte magnetische Befestigung sicher, hygienisch und berührungsfrei am OkuStim® 2 angebracht.

**2 Elektrodenhalter:** Mit dem patentierten Mechanismus werden die Elektroden einzeln an die Augen geführt und dort gehalten. Die Platzierung kann leicht an die individuelle Gesichtsform angepasst werden.

**3 OkuStim® 2, der Neurostimulator:** Die für jeden Patienten individuelle Stimulationsstärke ist direkt auf dem OkuStim® 2 gespeichert. Die Behandlung wird zu Hause per Knopfdruck gestartet.

tives



# Interessiert?

Dann sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin, da die OkuStim<sup>®</sup>-Therapie verschreibungspflichtig ist. Informationen zu Bezugsquellen und Hilfe bei der Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse finden Sie unter [www.okuvision.de/partner](http://www.okuvision.de/partner).

In Ihrer Region findet sich kein Ansprechpartner?  
Dann kontaktieren Sie uns direkt, wir helfen Ihnen gerne.



[okuvision.de/  
partner](http://okuvision.de/partner)



[okuvision.de/  
video](http://okuvision.de/video)

Okuvision GmbH  
Gerhard-Kindler-Str. 17  
72770 Reutlingen  
Deutschland

+49 (0) 7121 159 350  
oder [info@okuvision.de](mailto:info@okuvision.de)

## Gender-Hinweis

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum. Die in dieser Broschüre verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

## Referenzen:

1. Cross N, van Steen C, Zegaoui Y, Satherley A, Angelillo L. Retinitis Pigmentosa: Burden of Disease and Current Unmet Needs. *Clin Ophthalmol* 2022;16:1993-2010.
2. Morimoto T. Transcorneal electrical stimulation: impact on healthcare and future potential. *Front Cell Dev Biol* 2025;13:1569759.
3. Bittner AK, Seger K, Salvesson R et al. Randomized controlled trial of electro-stimulation therapies to modulate retinal blood flow and visual function in retinitis pigmentosa. *Acta Ophthalmol* 2018;96:e366-e376.
4. Kurimoto T, Oono S, Oku H et al. Transcorneal electrical stimulation increases chorioretinal blood flow in normal human subjects. *Clin Ophthalmol* 2010;4:1441-1446.
5. Della Volpe-Waizel M, Zuche HC, Muller U, Rickmann A, Scholl HPN, Todorova MG. Metabolic monitoring of transcorneal electrical stimulation in retinitis pigmentosa. *Graefes Arch Clin Exp Ophthalmol* 2020;258:79-87.
6. Schatz A, Röck T, Naycheva L et al. Transcorneal electrical stimulation for patients with retinitis pigmentosa: a prospective, randomized, sham-controlled exploratory study. *Invest Ophthalmol Vis Sci* 2011;52:4485-4496.
7. Stett A, Schatz A, Gekeler F, Franklin J. Transcorneal Electrical Stimulation Dose-Dependently Slows the Visual Field Loss in Retinitis Pigmentosa. *Transl Vis Sci Technol* 2023;12(2):29. doi:10.1167/tvst.12.2.29.
8. Schatz A, Pach J, Gosheva M et al. Transcorneal Electrical Stimulation for Patients With Retinitis Pigmentosa: A Prospective, Randomized, Sham-Controlled Follow-up Study Over 1 Year. *Invest Ophthalmol Vis Sci* 2017;58:257-269.
9. Sinim Kahraman N, Oner A. Effect of Transcorneal Electrical Stimulation on Patients with Retinitis Pigmentosa. *J Ocul Pharmacol Ther* 2020;36:609-617.
10. Jolly JK et al. Transcorneal Electrical Stimulation for the Treatment of Retinitis Pigmentosa: A Multicenter Safety Study of the OkuStim<sup>®</sup>-System (TESOLA-Study). *Ophthalmic Res* 2020; 63(3):234-243. doi:10.1159/000505001.
11. S1-Leitlinie 25 (AWMF 045/23). [www.awmf.org/leitlinien/detail/II/045-023.html](http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/045-023.html).

Die OkuStim<sup>®</sup>-Therapie bezieht sich auf die Verwendung des OkuStim<sup>®</sup> (Neurostimulator) und seines notwendigen Zubehörs.